

Zeitschrift: Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode
Herausgeber: Zürcherische Schulsynode
Band: 65 (1898)

Artikel: Beilage III : Auszug aus dem Jahresbericht der Witwen- und Waisenstiftung für Volksschullehrer pro 1897
Autor: Huber, A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-743991>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beilage III.

Auszug aus dem Jahresbericht
der
Witwen- und Waisenstiftung für Volksschullehrer
pro 1897.

a. Veränderungen im Mitgliederbestande.

Zahl der Mitglieder am 1. Januar 1897	1074
Während des Jahres starben	17*
" " " " traten aus	15 32
Somit verbleiben	1042
Zahl der Neueingetretenen	57
Zahl der Mitglieder auf 1. Januar 1898	1099

b. Tableau des Rentenbezuges.

	Renten à Fr. 200	Renten à Fr. 400	Total
Zahl der Witwen am 31. Dezember 1897	50	68	118
Zuwachs im Jahr 1897	—	12	12
	50	80	130
Vor Verfall der Rente pro 1897 starben, bezw. wurden majoren	3	2	5
Fällige Renten des Jahres 1897	47	78	125
Nicht bezogene Renten des Jahres 1896	1	5	6
	48	83	131
" " " " " " 1897	—	3	3
Zahl der im Jahre 1897 bezogenen Renten	48	80	128

* Davon 5 ohne Hinterlassung Rentenberechtigter.

2. Hülfsfond.

Aktivsaldo aus der Rechnung 1896 . . Fr. 122,720. 80

Einnahmen:

Zins für das I. Semester

à 3 $\frac{1}{4}$ % . . . Fr. 1991. 40

Durch den kant. Lehrer-

verein; Hälften des Über-
schusses einer Samm-
lung von freiwilligen
Beiträgen für ein Bild
von Seminardirektor
Wettstein † . . . „ 260. 35

Zins für das II. Semester

à 3 $\frac{1}{4}$ % . . . „ 2008. 50 „ 4,260. 25
Fr. 126,981. 05

Ausgaben:

Unterstützungen . . . Fr. 2918.—

Porti . . . „ —. 55 „ 2,918. 55

Aktivsaldo auf 1. Januar 1898 . . . Fr. 124,062. 50

3. Reservefond.

Aktivsaldo aus der Rechnung 1897 . . Fr. 19,191.—

Einnahmen:

Zins à 3 $\frac{1}{4}$ % I. Semester Fr. 311. 85

„ „ „ II. „ „ 316. 90 „ 628. 75
Fr. 19,819. 75

Ausgaben:

Porti etc. „ — 15

Aktivsaldo auf 1. Januar 1898 . . . Fr. 19,819. 60

Bestand des gesamten Stiftungsvermögens am
31. Dezember 1897.

1. Rentenstiftung Fr. 538,434.—

2. Hülfsfond „ 124,062. 50

3. Reservefond „ 19,819. 60

Total Fr. 682,316. 10

d. Rechnung über das Deckungskapital.

Prämiensumme auf 1. Januar 1897	Fr. 68,736. —
Einkaufssumme für 12 Witwen	„ 55,880. —
Differenz zu Gunsten des Deckungskapitals	Fr. 12,856. —
Rückfällige Einkaufssummen von verstorbenen Rent- nerinnen:	
Zu Gunsten d. Deckungs- kapitals	Fr. 2060. —
Zu Ungunsten des Deckungskapitals . .	„ 1520. —
	Differenz „ 540. —
Vorschlag im Jahr 1897	Fr. 13,396. —
Vorschlag der Jahre 1894—96	„ 43,952. —
Gesamt-Vorschlag der vier ersten Jahre des III. Quinquenniums	<u>Fr. 57,348. —</u>

Zürich, im September 1898.

Für richtigen Auszug:
Der Sekretär: Dr. A. Huber.